Zeitschrift: Heimat heute / Berner Heimatschutz
Herausgeber: Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland
Band: - (2021)

Artikel: Meienegg : Widerstand gegen den Abbruch formiert sich neu
Autor: Sollberger, Raphael
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-954778

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Meienegg: Widerstand gegen den Abbruch formiert sich neu

Raphael Sollberger

Nach dem Willen der *FAMBAU Genossenschaft* und der Stadt Bern soll die Siedlung Meienegg, Berns älteste genossenschaftliche Wohnsiedlung, abgebrochen werden. Mit dem geplanten Abriss ginge nicht nur ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung, sondern mit ihm auch über 200 günstige Wohnungen verloren. Die *IG Stöckacker Nord* und der Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland, setzten sich von Beginn an gemeinsam für die Sanierung der Siedlung ein – und erhalten nun prominente Unterstützung.

▲ ***1*** *Das Mehrfamilienhaus am Eingang zur Siedlung Meienegg im Berner Stöckackerquartier.*

Im September 2020, im Anschluss an die Europäischen Tage des Denkmals, lancierten die beiden Organisationen die neue Website *www.meienegg.ch*. Auf ihr wurden bisher und werden weiterhin alle wichtigen Zeitungsartikel, Inventare und Gutachten zur Meienegg gesammelt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Dies mit dem Ziel, dass sich die Bevölkerung ebenso wie die Fachwelt – trotz des massiven Weibelns für den Abbruch seitens der FAMBAU und der Stadt – ein ausgewogenes Bild der Faktenlage machen kann. Unser Anliegen, die zwölf Mehrfamilien- und Alterswohnhäuser zu sanieren, statt sie abzubrechen und neuzubauen, fand seither immer breitere Unterstützung. Neben vielen Privatpersonen aus den Bereichen Architektur, Denkmalpflege, aber auch interessierten Laien, die sich öffentlich als Unterstützerinnen und Unterstützer auf der neuen Website haben eintragen lassen, haben sich 2021 auch das Institut für Denkmalpflege und Bauforschung der ETH Zürich und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften der Kampagne angeschlossen.

Derweil planen die *FAMBAU* und die Stadt, ungeachtet des mittlerweile grossen Widerstands, munter am Abriss und Neubau weiter, der im Endeffekt nichts anderes zur Folge haben wird als teurere und grössere Wohnungen und mit ihnen eine weitere Gentrifizierung des heute bereits äusserst dichten und kulturell gut durchmischten Quartiers. Die bisherige Mieterschaft wird sich ausserhalb der Stadt eine neue Bleibe suchen müssen. Ganz zu schweigen vom absurden Ressourcenverbrauch, eine ganze substanziell gut erhaltene Wohnsiedlung aus den 1950er Jahren zu entsorgen und neu zu errichten.

Um die Bedeutung der Meienegg ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rufen, haben wir die Siedlung Meienegg bereits 2019 auf die *Rote Liste* bedrohter Baudenkmäler des Schweizer Heimatschutzes (*www.roteliste.ch*) gesetzt. Tragen also auch Sie sich jetzt als Unterstützerin oder Unterstützer auf der Website *www.meienegg.ch* (unter der Rubrik «Wer wir sind») ein! Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

▲ ***2*** *An den Europäischen Tagen des Denkmals im September 2020 stiessen die Führungen durch die Meienegg bei Besucherinnen und Besuchern aus der ganzen Schweiz auf grosses Interesse.*